

Statement SlowUp

Das Rezept ist denkbar einfach. Man nehme einen attraktiven Rundkurs, halte alle motorisierten Vehikel fern, saddle Velo, Trottnet oder Inline-Skates - und schon sind die Hauptzutaten für ein grosses Volksfest bereit. Gewürzt wird je nach Geschmack mit Dixieland Musik, Steelband Groove oder Orgelklängen. Als Beilagen gibt's Schlangensbrot, der Durst lässt sich an der Milchbar löschen. Für den Adrenalinkick sorgt das Bungee-Trampolin und das Gruseln lernt man in der Fledermausstube. Für einen Geschicklichkeitstest gibt's den Fahrrad-Parcours. Die Besichtigung der Hanfreibe ist gut als Erholungspause. Das alles und Einiges dazu gibt es beim SlowUp Schaffhausen-Hegau zu erleben. Allzu lange sitzen bleiben gilt nicht, trotz Festwirtschaften und Unterhaltungsprogrammen. Der 38 Kilometer lange Parcours bleibt das Ziel. Wer sich besonders sportlich gibt, führt die Zwillinge im Kinderwagen auf Spazierfahrt oder verhilft einem Rollstuhlfahrer zu einem besonderen Erlebnis. Was immer Räder oder Rollen hat - hit the road! Für Unverfrorene lockt am Schluss der Runde der kühle Rhein zum Bad. Was mir am SlowUp am besten gefällt? Schaffhausen und der Hegau wachsen an diesem Tag zu einer Festgemeinde zusammen. Nur zu selten nutzen wir die Gelegenheit, zusammen mit unseren Nachbarn unbeschwert unsere schöne Region zu geniessen und gleichzeitig etwas für unsere Gesundheit zu tun. Hört sich doch gut an, machen auch Sie mit!

8.5.2014, Martina Munz, Nationalrätin, Statement zum SlowUp 2014